

Medienmitteilung zum Weltbodentag vom 5. Dezember 2018

„Der rekultivierte Boden“ wird zum Boden des Jahres 2019

www.boden-des-jahres.ch

Anlässlich des Weltbodentags vom 5. Dezember 2018 ernennt die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS) den rekultivierten Boden zum Boden des Jahres 2019.

Rekultivierte Böden werden umgangssprachlich auch „Auffüllungen“ genannt. Sie sind insbesondere wegen der Fruchtfolgeflächen-Thematik ein hochaktuelles Thema. Fruchtfolgeflächen sind die fruchtbarsten Landwirtschaftsböden. Um eine ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln während einer schweren Krise zu sichern, sind die Kantone verpflichtet, bestimmte Kontingente an Fruchtfolgeflächen zu erhalten. Gehen solche durch Bauaktivität verloren, müssen in einigen Kantonen anderorts Böden mit Fruchtfolgeflächen-Qualität wieder hergestellt werden. Dies geschieht in der Regel durch die Aufwertung von bereits vom Menschen beeinträchtigten Böden. Dabei wird von Baustellen anfallendes Bodenmaterial aufgeschüttet. Um bei solchen Bodenrekultivierungen eine gute Qualität zu erreichen, muss auf der Baustelle sehr sorgfältig mit dem Boden umgegangen werden. Dies wird durch eine bodenkundliche Baubegleitung sichergestellt. Sorgfältig rekultivierte Böden können langfristig wesentlich zur Ernährungssicherheit unseres Landes beitragen.

Ein Beispielfoto und ein Infolyer zum Ablauf einer Bodenrekultivierung stehen auf www.boden-des-jahres.ch zur Verfügung.

Weitere Auskünfte:

BGS Geschäftsstelle

Telefon: +41 (0)58 934 53 55

Email: bgs.gs@soil.ch

Internet BGS/SSP: www.soil.ch

Kurzportrait BGS/SSP:

Die Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz BGS/SSP setzt sich für die Erforschung und die Erhaltung der Böden als wichtige natürliche Ressource der Schweiz ein. Sie vereinigt rund 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Praktiker und Fachleute aus der Verwaltung aus allen Regionen des Landes. Die BGS/SSP ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat).